

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2379

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/6414

Querung der L304 in Bernau-Waldfrieden

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Im Mai 2021 beantwortete die Landesregierung die Kleine Anfrage Nr. 1243 des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion) mit Drucksache 7/3582.

Dabei wurde festgestellt, dass auch der Landesbetrieb Straßenwesen (LS), der Stellungnahme der unteren Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim folgend, eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel für die Landesstraße 304 im Bernauer Ortsteil Waldfrieden in Höhe der Einmündung „Am Rehpfad“ befürwortet. Im Juni 2017 hatte die untere Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim zur Situation vor Ort wie folgt ausgeführt: *„Die Querungsbereiche zum Geh- und Radweg sowie zur Haltestelle sind nicht besonders gesichert. Eine Querungshilfe in der Form einer Mittelinsel und die Ausleuchtung der Haltestellen würden die Situation deutlich verbessern. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde werden die Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angeregt. Im Anhörungsverfahren wurde bereits eine mittelfristige Maßnahme in Form einer ähnlichen Lösung wie am Knotenpunkt Lanker Straße/Fritz-Heckert-Straße für den Bereich der Bushaltestellen Am Rehpfad/ Waldkater vorgeschlagen.“*

Weiterhin wurde in der Antwort auf die o. g. Kleine Anfrage von der Landesregierung bejaht, dass für den betroffenen Bereich der Landesbetrieb Straßenwesen der Straßenbaulastträger und für die Verkehrssicherungspflicht zuständig ist.

Zwischen Land und Kommune bestehen aber offensichtlich Differenzen im Umgang mit personellen und finanziellen Kapazitäten zur Realisierung der allseits befürworteten Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Deshalb hat die Stadtverordnetenversammlung Bernau im August 2021 den Bürgermeister beauftragt, unverzüglich alle notwendigen Schritte einzuleiten, um mit dem Landesbetrieb Straßenwesen eine Vereinbarung zur Errichtung einer Querungshilfe über die L304 in der Ortslage Bernau-Waldfrieden abzuschließen.

Als Ziel dieser Vereinbarung wurde definiert, dass die Stadt Bernau die Planung, Ausschreibung und Errichtung einer Mittelinsel, die zugleich den Anforderungen an eine Ortseinganginsel entspricht, auf Höhe der Einfahrt „Am Rehpfad“ zur L304 realisiert. Weiterhin wurde beschlossen, dass die notwendigen Planungs- und sonstigen Mittel sowie notwendige Verpflichtungsermächtigungen in den Haushaltsentwurf der Stadt Bernau für 2022 aufgenommen werden, um der Vorfinanzierung der Maßnahme zu dienen.

Entsprechende kommunale Haushaltsmittel für 2022 wurden bereitgestellt. Die Stadtverwaltung von Bernau teilte auf Nachfrage im September 2022 mit: *„Mit dem Landesbetrieb Straßenwesen (LS) ist eine Vereinbarung abzuschließen, da die Mittelinsel auf Höhe der ehemaligen Gaststätte ‚Waldkater‘ auf einer Landesstraße L304 hergestellt werden soll. Trotz mehrfacher Bemühungen seitens der Verwaltung kam die Vereinbarung nicht zustande, da der LS eine entsprechende Vorplanung fordert. Voraussetzung für die Vorplanung ist eine Vermessung.“*

Somit ist bisher nichts geschehen, was der Umsetzung der Maßnahme und damit der Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer dient.

1. Warum fordert der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) vor einer grundsätzlichen Vereinbarung zur Errichtung der Querungshilfe über die L304 bereits eine Vorplanung und Vermessung?

Zu Frage 1: Der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) fordert vor dem Abschluss einer grundsätzlichen Vereinbarung von der Stadt Bernau weder eine Vermessung noch eine Vorplanung.

Für die Vorbereitung der Vereinbarung werden Angaben zu konkreten Leistungen erforderlich, die im Zusammenhang mit dem Bau der Mittelinsel zu planen sind. Dies bezieht sich u. a. auf die im Bereich der Insel vorhandenen Bushaltestellen sowie die Erschließung angrenzender Grundstücke. Der LS befindet sich hierzu in Abstimmung mit der Stadt.

2. Warum wurde mit der Stadt Bernau nicht ein Letter of Intent (LoI) oder ähnlicher (Vor-)Vertrag vereinbart?

Zu Frage 2: Alle Festlegungen technischer und finanzieller Art werden in der abzuschließenden Vereinbarung festgelegt. Ein Letter of Intent führt weder zu einer Beschleunigung noch zur Vereinfachung der Maßnahme.

3. In welchem finanziellen Rahmen übernimmt der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) als Straßenbaulastträger und Verkehrssicherungspflichtiger die Planung, Ausschreibung und Errichtung der Mittelinsel auf der L304?

Zu Frage 3: Im Rahmen der Vereinbarung werden Festlegungen zur Kostenteilung getroffen. Jeder der beteiligten Parteien übernimmt die Kosten für die Planung und den Bau der Anlagen, die sich in seiner Baulast befinden.

4. In welchem personellen Rahmen übernimmt der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) als Straßenbaulastträger und Verkehrssicherungspflichtiger die Planung, Ausschreibung und Errichtung der Mittelinsel auf der L304?

Zu Frage 4: Die Planung, Ausschreibung und der Bau der Anlagen erfolgt eigenverantwortlich durch die Stadt Bernau gemäß den Vorgaben und Regelungen des LS. Bei allen Planungen und bei der Ausschreibung ist das Einvernehmen mit dem LS herzustellen. Der LS ist personell insofern beteiligt, dass die Planungen von den relevanten Sachgebieten geprüft und freigegeben werden. Der Bau wird im Rahmen der Kontrolltätigkeiten durch die Straßenmeisterei überwacht.